

Sequenzpläne Qualifikationsphase im vierstündigen Fach in Anlehnung an die thematischen Aspekte des Kerncurriculums

HINWEISE FÜR DAS ZWEISTÜNDIGE ERGÄNZUNGSFACH
laut KC verbindliche Kompetenzen für das zweistündige Ergänzungsfach

von der Fachkonferenz für das zweistündige Ergänzungsfach weitere neun festgelegte Kompetenzen sowie ein Vorschlag für die Reduktion der „Verbindlichen Grundbegriffe“

1. Semester: Wahrheitssuche und Glaubensvielfalt

Halbjahresthema: Wahrheitssuche und Glaubensvielfalt

Unterrichtssequenz: Religion und Kultur – Was ist religiös?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
Verbindliche Grundbegriffe		
Biblische Basistexte		
Mögliche Materialien und Medien		

Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz

- religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken
- grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen

Deutungskompetenz

- religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biographische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)

Gestaltungskompetenz

- religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um)gestalten

Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren *Religion und Religionen (1)*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Wirkung und Funktion von Symbolen und Ritualen Was Menschen / mir heilig ist
- „Religion“ in populärer Kultur (z. B. Film, Kunst, Musik, Architektur)
- liturgische Gestaltungen (z. B. Gottesdienste, Jugendweihe, Abiturentlassung)
- **erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines substanziellen und eines funktionalen Religionsbegriffs** Definitionen von Religion
- Funktion von Religion im Leben eines Menschen (autobiographische Zeugnisse, Falldarstellungen)

Biblische Basistexte:

Mt 6,24 (Gott und Mammon)

Verbindliche Grundbegriffe:

Ritual, Symbol

Außerschulische Lernorte: Kirche (Gottesdienst) oder Stadion (Fußballspiel)

Halbjahresthema: Wahrheitssuche und Glaubensvielfalt

Unterrichtssequenz: Die Rede von Gott – Gott: Wer ist das?

Prozessbezogene Kompetenzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Unterrichtsinhalte

Verbindliche Grundbegriffe

Biblische Basistexte Mögliche Materialien und Medien

Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz

- Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen

Deutungskompetenz

- religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformel, Symbole)
- religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)
- theologische Texte sachgemäß erschließen

Gestaltungskompetenz

typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren *Gott (3)*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären die Spannung zwischen der Rede von Gott und der Unverfügbarkeit Gottes
- Bilderverbot mit interreligiösem Vergleich
- trinitarische Rede von Gott

- setzen sich mit der Auffassung auseinander, dass „Gott“ das bezeichnet, woran Menschen ihr Herz hängen und worauf sie sich bedingungslos verlassen
- Gebete und Bekenntnistexte (z. B. Luthers Großer Katechismus, Heidelberger Katechismus)
- Relevanz des Besitzes in unserer Gesellschaft

Biblische Basistexte:

Ex 20,2-4 (Präambel, Fremdgötter- und Bilderverbot); Mt 6,5-15 (Vaterunser)

Verbindliche Grundbegriffe:

Halbjahresthema: Wahrheitssuche und Glaubensvielfalt

Unterrichtssequenz: Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden – Glaube ja, Kirche nein?

Prozessbezogene Kompetenzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Unterrichtsinhalte

Verbindliche Grundbegriffe

Biblische Basistexte Mögliche Materialien und Medien

Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz

- grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen

Urteilskompetenz

- Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten

Dialogkompetenz

- die Perspektive des anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen

Gestaltungskompetenz

- Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren

religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten *Kirche und Kirchen (1)*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **entfalten grundlegende Aspekte und Herausforderungen des evangelischen Kirchenverständnisses** Kirche als „Gemeinschaft der Glaubenden“ (CA 7)
- Relativierung kirchlicher Wahrheitsansprüche (sola scriptura)
- evangelische Kirchenräume

- entwerfen Perspektiven für eine zukunftsfähige Kirche Kirche in der Moderne (z. B. Gottesdienstformen, Kirchenmitgliedschaft, „Von der Ortskirche zur Kirche der Orte?“)

(Um-)Gestaltung religiöser Ausdrucksformen (z. B. Räume, Rituale, Kirchenmusik)

Biblische Basistexte:

Apg 2,37-47 (Die erste Gemeinde); Apg 5,29 (Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen); 1. Kor 12,12-31 (Viele Glieder, ein Leib)

Verbindliche Grundbegriffe:

Gemeinschaft der Glaubenden, Priestertum aller Gläubigen, Staatskirche / Volkskirche / Freikirche

Außerschulische Lernorte: Kirchenräume

Fachspezifische Methoden: Kirchenraumerkundung

Halbjahresthema: Wahrheitssuche und Glaubensvielfalt

Unterrichtssequenz: Interreligiöser Dialog – Soll nicht jede/r glauben, was sie/er will?

Prozessbezogene Kompetenzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Unterrichtsinhalte

Verbindliche Grundbegriffe

Biblische Basistexte Mögliche Materialien und Medien

Urteilskompetenz

- Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten
- im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten

Dialogkompetenz

- die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen
- Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren
- sich aus der Perspektive der eigenen Religion mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen

Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen *Religion und Religionen (2)*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die tiefgreifende Relativierung der Frage nach verbindlicher Wahrheit in der Folge der Aufklärung historisch-kritische versus offenbarungstheologische Auslegung der „heiligen“ Schriften

religionstheologische Grundmodelle

- beschreiben das besondere Verhältnis zwischen Christentum und Judentum aus christlicher Perspektive der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und der in Jesus zu den Menschen gekommenen Gott
- die Shoah als tiefste Durchkreuzung des christlichen Redens von Gott
- **vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit dem jüdischen und islamischen Monotheismus** Gottesvorstellungen im Judentum, Christentum und Islam

stellen anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen der interreligiösen Verständigung dar interreligiöser Dialogs (z. B. Runder Tisch der Religionen, gemeinsame Projekte und Feiern, Moscheebau)

Biblische Basistexte:

Ex 20,3-4 (Fremdgötter- und Bilderverbot)

Verbindliche Grundbegriffe:

Exklusivismus / Inklusivismus / Pluralismus,
Monotheismus, Trinität

2. Semester: Christsein in der Welt

Halbjahresthema: Christsein in der Welt

Unterrichtssequenz: Grundfragen christlicher Ethik – Was soll ich tun? Was sollen wir tun?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
Verbindliche Grundbegriffe		
Biblische Basistexte		
Mögliche Materialien und Medien		

Wahrnehmungs- und Darstellungs- kompetenz

- ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen

Urteilskompetenz

- Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden
- im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten

Dialogkompetenz

die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen (Ethik 1)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen biblisch-theologische Grundlagen christlicher Ethik dar Schöpfungsauftrag, Dekalog, Prophetie
- Indikativ und Imperativ
- vergleichen Grundformen ethischer Urteilsbildung Pflichtethik, Utilitarismus und Verantwortungsethik

erörtern anhand eines exemplarischen Konfliktes ethische Problemstellungen Fallanalysen: PID oder Schwangerschaftsabbruch oder Sterbehilfe

Biblische Basistexte:

Gen 1,27f. (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag); Ex 20,1-17 (Die zehn Gebote); Lev 19,18 (Nächstenliebe); prophetische Texte (in Auswahl); Mt 7,12 (Die goldene Regel)

Verbindliche Grundbegriffe:

Dekalog, Ethik und Moral, Menschenwürde, Weisung / Tora

Außerschulische Lernorte:

Halbjahresthema: Christsein in der Welt

Unterrichtssequenz: Wirken und Botschaft Jesu – Was mutet Jesus uns zu?

Prozessbezogene Kompetenzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Unterrichtsinhalte

Verbindliche Grundbegriffe

Biblische Basistexte Mögliche Materialien und Medien

Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz

- religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken
- ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen

Deutungskompetenz

- biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen

Urteilskompetenz

Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten *Jesus Christus (2)*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die Botschaft Jesu vom Reich Gottes
- Gleichnisse als Bilder einer neuen Welt

Bergpredigt als Herausforderung

- setzen sich mit Formen der Nachfolge Jesu auseinander
- Berufungsgeschichten im NT

Glaubenszeugnisse, biografische Spurensuche

Biblische Basistexte:

Mt 5,17- 48 (Jesu Stellung zum Gesetz / Antithesen der Bergpredigt) ; Mk 10,17–27 (Der reiche Jüngling)

Verbindliche Grundbegriffe:

Messias. *präsentische/futurische Eschatologie*

Halbjahresthema: Christsein in der Welt

Unterrichtssequenz: Aus Hoffnung handeln – Was ermutigt mich?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
Verbindliche Grundbegriffe		
Biblische Basistexte		
Mögliche Materialien und Medien		

Deutungskompetenz

- theologische Texte sachgemäß erschließen

Urteilskompetenz

- deskriptive und normative Aussagen unterscheiden
- die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen

Gestaltungskompetenz

religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressaten- bezogen präsentieren *Ethik (2)*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen dar, inwieweit biblische Hoffnungsbilder die Wahrnehmung der gegenwärtigen Welt verändern Reich Gottes Jesu Predigt vom zukünftigen und gegenwärtigen
- Auferstehungshoffnung
- zeigen die Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christen auf Lebenswege zwischen Gelingen und Scheitern

Biblische Basistexte:

Mt 22,34-40 (Die Frage nach dem höchsten Gebot); Lk 15,11-22 (Vom verlorenen Sohn); Mt 25,31-46 (Vom Weltgericht); Off 21,1-8 (Das neue Jerusalem)

Verbindliche Grundbegriffe:

Gerechtigkeit, *präsentische / futurische Eschatologie*

Außerschulische Lernorte:

Halbjahresthema: Christsein in der Welt

Unterrichtssequenz: Kirche und Staat – Konflikt oder Partnerschaft?

Prozessbezogene Kompetenzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Unterrichtsinhalte

Verbindliche Grundbegriffe

Biblische Basistexte

Mögliche Materialien und Medien

Deutungskompetenz

- Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen

Urteilskompetenz

- im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten

Dialogkompetenz

die Perspektive des anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen (*Kirche und Kirchen 2*)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen das Verhältnis von Kirche und Staat in exemplarischen geschichtlichen Situationen dar
- Kirche im Spannungsfeld zwischen Anpassung und Widerstand (z.B. Kirchengeschichte im „Dritten Reich“ oder Kirche im Sozialismus)
- erörtern, wie die Evangelische Kirche in Deutschland ihren Auftrag zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und Weltgestaltung wahrnimmt
- Militärseelsorge oder Kirchenasyl
- Veröffentlichungen der EKD

Verbindliche Grundbegriffe:

EKD-Denkschrift

Biblische Basistexte:

Mk 12,13-17 (Die Frage nach der Steuer); Röm 13,1-7 (Die Stellung zur staatlichen Gewalt)

Außerschulische Lernorte:

Fachspezifische Methoden: Zeitzeugengespräch, Arbeit mit Quellen

Fachübergreifende Bezüge: Geschichte, Politik/Wirtschaft

3. Semester: Schuld und Vergebung

Halbjahresthema: Schuld und Vergebung

Unterrichtssequenz: Der Mensch als Sünder und Gerechtfertigter – Gnade vor Recht?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
Verbindliche Grundbegriffe		
Biblische Basistexte		
Mögliche Materialien und Medien		

Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz

- Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen

Deutungskompetenz

- biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen
- Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen

Urteilskompetenz

- Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten

Dialogkompetenz

sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen *Mensch (2)*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen sich mit den Begriffen „Sünde“ und „Vergebung“ auseinander
 - Erfahrungen der Entfremdung von sich selbst, dem Nächsten und Gott
 - Vergebung bei Jesus
- „Sünde“ in Werbung und populärer Kultur

Martin Luther: simul iustus et peccator

- setzen das christliche Verständnis von „Erlösung“ in Beziehung zu Reinkarnationsvorstellungen
 - fernöstliche Vorstellung von „Karma“
- Rechtfertigung bei Paulus

Biblische Basistexte:

Lk 15,11-32 (Vom verlorenen Sohn); Röm 3,21-31 (Rechtfertigung allein durch Glauben)

Verbindliche Grundbegriffe:

Rechtfertigung, Reinkarnation, **Sünde, Vergebung**

Außerschulische Lernorte:

Halbjahresthema: Schuld und Vergebung

Unterrichtssequenz: Gott in Beziehung – Was heißt es, an Gott zu glauben?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
Verbindliche Grundbegriffe		
Biblische Basistexte		
Mögliche Materialien und Medien		

Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz

- Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen

Deutungskompetenz

- religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären
- theologische Texte sachgemäß erschließen

Dialogkompetenz

- sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen

Gestaltungskompetenz

Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren *Gott (2)*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen auf, wie sich Menschen als von Gott angesprochen erfahren und wie sich dies auf ihr Leben auswirkt Gottesvorstellungen in der Literatur
- Berufungsgeschichten in der Bibel

- **setzen sich mit der Theodizee-Frage und der Erfahrung der Abwesenheit Gottes auseinander** eigenes und fremdes Leid

Anklage an Gott

- interpretieren die Shoah als tiefste Durchkreuzung des Redens von Gott Theodizee in der jüdischen Theologie nach der Shoah
- christlich-jüdischer Dialog nach der Shoah

Biblische Basistexte:

Hiob (in Auswahl); Ex 3,1-15 (Moses Berufung); Ps 22 (Leiden und Herrlichkeit des Gerechten); Mk 15,20b-39 (Jesu Kreuzigung und Tod)

Verbindliche Grundbegriffe:

Theodizee, deus absconditus

Halbjahresthema: Schuld und Vergebung

Unterrichtssequenz: Jesus Christus als Grund des Glaubens – Was hat Jesus mit Gott zu tun?

Prozessbezogene Kompetenzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Unterrichtsinhalte

Verbindliche Grundbegriffe

Biblische Basistexte Mögliche Materialien und Medien

Deutungskompetenz

- religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären

Urteilskompetenz

- Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten

Dialogkompetenz

sich aus der Perspektive des Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen *Jesus Christus (1)*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen die Bedeutung des jüdischen Hintergrunds Jesu für das christliche Gottesverständnis auf Jesus als Jude
- das religiöse Umfeld Jesu: Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- erklären das Bekenntnis zu Jesus Christus als Ausdruck des spezifischen christlichen Gottesverständnisses das nachösterliche Bekenntnis zu Jesus Christus
- alte und neue Glaubensbekenntnisse
- im Vergleich: Jesus in anderen Religionen (Judentum oder Islam)

Biblische Basistexte:

Mt 5,17-48 (Jesu Stellung zum Gesetz/Antithesen der Bergpredigt); Lk 24,13-35 (Emmausjünger)

Verbindliche Grundbegriffe:

Apostolische Glaubensbekenntnis, deus revelatus, Entmythologisierung

Außerschulische Lernorte:

Fachspezifische Methoden: sozialkritische Bibelauslegung

Fachübergreifende Bezüge:

Halbjahresthema: Schuld und Vergebung

Unterrichtssequenz: Kreuz und Auferstehung – Für mich gestorben und auferstanden?

Prozessbezogene Kompetenzen

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Unterrichtsinhalte

Verbindliche Grundbegriffe

Biblische Basistexte Mögliche Materialien und Medien

Deutungskompetenz

- religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biographische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)
- biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen
- Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen

Urteilskompetenz

- Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten

Gestaltungskompetenz

typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren *Jesus Christus (3)*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen sich mit verschiedenen Deutungen des Kreuzes-(todes) Jesu auseinander
- Kreuze in der populären Kultur
- Deutungen des Todes Jesu im NT (Gottesknecht, Sühnopfer, Passahlamm)
- Deutungen des Todes Jesu in Film, Kunst, Literatur oder Musik

- stellen dar, dass nach christlichem Verständnis von Auferstehung Gott dem Menschen über den Tod hinaus eine unverbrüchliche Beziehung zusagt
- Vorstellungen vom Leben nach dem Tod
- Auferstehung bei Paulus
- Auferstehung im Leben
- Osterbräuche und kirchliche Ostertraditionen

Biblische Basistexte:

Mk 14,1-16,8 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu); Lk 24,13-35 (Emmausjünger);
1. Kor 15 (Von der Auferstehung)

4. Semester: Die Freiheit des Menschen

Halbjahressequenz: Die Freiheit des Menschen

Unterrichtssequenz: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes – Wer bin ich?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
Verbindliche Grundbegriffe		
Biblische Basistexte		
Mögliche Materialien und Medien		

Deutungskompetenz

- biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen

Urteilskompetenz

- die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen

Dialogkompetenz

Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren *Mensch (1)*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes Gottebenbildlichkeit als Zuspruch und Anspruch
- Mensch in Beziehung
- **vergleichen das biblische Menschenbild mit anderen anthropologischen Entwürfen** Menschenbilder in einer Humanwissenschaften sowie in der Wirtschaft oder in der Kultur
- schöpferischer Mensch – Mensch als Schöpfer

Biblische Basistexte:

Gen 1-3 (Schöpfung und Sündenfall); Ps 8 („Herr, unser Herrscher“)

Verbindliche Grundbegriffe:

Ebenbild Gottes, Menschenwürde

Halbjahresthema: Die Freiheit des Menschen

Unterrichtssequenz: Freiheit und Verantwortung – Was macht mich frei?

Prozessbezogene Kompetenzen Inhaltsbezogene Kompetenzen Unterrichtsinhalte

Verbindliche Grundbegriffe

Biblische Basistexte Mögliche Materialien und Medien

Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz:

- Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen

Deutungskompetenz:

- biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen
- theologische Texte sachgemäß erschließen
- Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen

Dialogkompetenz:

- Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren

Gestaltungskompetenz:

- Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen

(Mensch 3)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **beschreiben das christliche Verständnis von Freiheit als Geschenk Gottes** Relevanz des paulinisch-reformatorischen Freiheitsverständnisses für die moderne Gesellschaft
- vergleichen das christliche mit einem nichtchristlichen Freiheitsverständnis
- Freiheit mit oder ohne Gott? (Bonhoeffer – Sartre oder Camus)
- die Frage nach dem freien Willen in Hirnforschung *oder* Psychoanalyse/Verhaltenstherapie
- Freiheit und Schuld

Biblische Basistexte:

Gal 5,1-6.13-15 (Aufruf zur rechten Freiheit)

Verbindliche Grundbegriffe:

Freiheit und Verantwortung, Gnade, Rechtfertigung

Außerschulische Lernorte:

Halbjahresthema: Die Freiheit des Menschen

Unterrichtssequenz: Streit um die Wirklichkeit Gottes – Was hält der Kritik stand?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
Verbindliche Grundbegriffe		
Biblische Basistexte		
Mögliche Materialien und Medien		

Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz

- Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen

Deutungskompetenz

- theologische Texte sachgemäß erschließen

Urteilskompetenz

- Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten

Dialogkompetenz

sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen *Gott (3)*

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen zu einem klassischen religionskritischen Konzept theologisch begründet Stellung Atheismus Freiheit als Verhängnis: Sinnsuche, Indifferentismus, moderner
- Religionskritik (Sartre, Camus oder Marx, Feuerbach)
- setzen sich mit kritischen Anfragen der modernen Naturwissenschaften an den Glauben auseinander Freiheit als Illusion
- Verhältnismodelle von Naturwissenschaft und Glaube
- Grenzen menschlicher Erkenntnisfähigkeit

Biblische Basistexte:

Verbindliche Grundbegriffe: